



Der Supermarkt am Auerbacher Stachus wird eine Spielhalle. – F.: Kuhnt

## Neue Riesen-Spielhalle: Der Betreiber gewinnt

Stadt will nach verlorenem Prozess genehmigen

Nach der Niederlage vor dem Verwaltungsgericht will die Stadt ihren Widerstand gegen Passaus zweite Riesen-Geldspielhalle einstellen: Das Projekt in den Räumen des jetzigen Penny-Markts am Auerbacher Stachus soll die Genehmigung bekommen.

Vor einem Jahr hatte der Bauausschuss des Stadtrats auf Vorschlag der Verwaltung die Genehmigung verweigert. Des Gelände des Penny-Markts an der Spitalhof-/ Ecke Stelzhamerstraße liege in einem Mischgebiet aus Gewerbe- und Wohnnutzung, wo so ein Projekt nicht zulässig sei. Im Rathaus wollte man verhindern, dass sich anstelle des erst vor wenigen Jahren gebauten Penny-Markts Vergnügungstätten etablieren.

Die Firma Extra Games, die bereits 150 Spielhallen vor allem in Süddeutschland betreibt, ging vor Gericht und bekam Recht. Faktisch sei das Viertel kein Misch-

sondern ein reines Gewerbegebiet, befand das Verwaltungsgericht Regensburg. In einem Gewerbegebiet sind Spielhallen zulässig.

Die Verwaltung sieht nun keinen Sinn darin, sich weiter gegen das Projekt zu stellen. Dem Bauausschuss ist für nächste Woche die Genehmigung vorgeschlagen. Der Penny-Markt am Auerbacher Stachus schließt, zumal es einige hundert Meter stadteinwärts einen weiteren Penny gibt, dafür darf nach Umbau das Spiele-Center öffnen. Es besteht aus vier Spielhallen mit jeweils zwölf Geldspielautomaten. Insgesamt sind es also 48 Geräte. In dieser Größenordnung gibt es derzeit in Passau nur eine weitere Spielhalle, die unterhalb des McDonalds an der Äußeren Spitalhofstraße.

Abgefordert wird dem Betreiber noch ein Konzept zum Brandschutz. Die 103 Parkplätze werden als ausreichend gesehen. – sdr